Dargaud präsentiert:
GROSSER ASTERIX-BAND IX

DM 5,90
S 47,–
Fr. 5,[illegible]
Öst.
Schweiz

Asterix und die NORMANNEN

TEXT: GOSCINNY

ZEICHNUNGEN: UDERZO

delta DELTA VERLAG GMBH
STUTTGART
VERTRIEB:
EHAPA VERLAG GMBH STUTTGART

GROSSER ASTERIX-BAND IX

Asterix und die NORMANNEN

TEXT: GOSCINNY

ZEICHNUNGEN: UDERZO

DELTA VERLAG GMBH · STUTTGART

In folgenden Ländern erscheint **ASTERIX**
in der jeweiligen Landessprache:

AUSTRALIEN: Hodder Dargaud, 2 Apollo Place, Lane Cove, New South Wales 2066, Australien
BELGIEN: Dargaud Benelux, 3, rue Kindermans, 1050 Brüssel, Belgien
BRASILIEN: Record Distribuidora, Rua Argentina 171, 20921 Rio de Janeiro
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND: Delta Verlag GmbH, Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1
DÄNEMARK: Gutenberghus Bladene, Vognmagergade 11, DK-1148 Kopenhagen k, Dänemark
FINNLAND: Sanoma Osakeyhtio, Ludviginkatu 2—10, 00130 Helsinki 13, Finnland
FRANKREICH: Dargaud Editeur S.A., 12, rue Blaise-Pascal, 92 201 Neuilly-sur-Seine
GROSSBRITANNIEN: Hodder Dargaud, Mill Road, Dunton Green, Sevenoaks, Kent TN13 2XX, England
HOLLAND: Dargaud Benelux, 3 rue Kindermans, 1050 Brüssel, Belgien
Vertrieb: Van Ditmar b.v., Oostelijke Handelskade 11, 1019 BL Amsterdam
HONG KONG: Hodder Dargaud, c/o United Publishers Book Services, Stanhope House, 7th Floor, 734 King's Road, Hongkong
INDIEN: Gowarsons Publishers Private Ltd. Gulab House, Mayapuri, Neu Delhi 110064, Indien
INDONESIEN: Penerbit Sinar Harapan, Jl. Dewi Sartika 136 D, PO Box 015 JNG, Djakarta, Indonesien
ISRAEL: Dahlia Pelled Publishers, 5 Hamekoubalim St., Herzeliah 46447
ITALIEN: Bonelli-Dargaud, Via M. Buonarroti 38, 20145 Mailand
JUGOSLAWIEN: Nip Forum, Vojvode Misica 1—3, 2100 Novi Sad, Jugoslawien
NEUSEELAND: Hodder Dargaud, PO Box 3858, Auckland 1, Neuseeland
NORWEGEN: A/S Hjemmet, Kristian IV, gate 13, Oslo 1, Norwegen
ÖSTERREICH Delta Verlag GmbH, Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1
PORTUGAL: Meriberica, Av. Pedro Alvares Cabral 84-1° Dto, 1296 Lissabon
SCHWEDEN: Hemmets Journal Forlag, Fack, 20022 Malmö 3, Schweden
SCHWEIZ: Delta Verlag GmbH, Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1
Vertrieb: Interpress Dargaud S.A., En Boudron B, 1052 Le Mont/Lausanne, Schweiz
SPANIEN: Grijalbo-Dargaud, S.A., Deu y Mata 98—102, Barcelona 29, Spanien
SÜDAFRIKA: Hodder Dargaud, PO Box 32213, Braamfontein Centre, Braamfontein 2017, Johannesburg
SÜDAMERIKA: Grijalbo-Dargaud S.A., Deu y Mata 98—102, Barcelona 29, Spanien
TÜRKEI: Kervan Kitabcilik, Basin Sanayii ve Ticaret AS, Tercuman Tesisleri, Topkapi-Istanbul, Türkei
UNGARN: Nip Forum, Vojvode Misica 1 – 3, 2100 Novi Sad, Jugoslawien
USA + KANADA: Dargaud Publishing International Ltd., 2 Lafayette Court, Greenwhich, Conn. 06830, USA
RÖMISCHES REICH: Delta Verlag GmbH, Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1 (Asterix latein)

Asterix experanto erscheint bei:
Delta Verlag GmbH, Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1.

Verlag: DELTA Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung.
Anschrift: Postfach 1215, 7 Stuttgart 1
Vertrieb: EHAPA VERLAG GMBH. Anschrift: Postfach 1215, 7 Stuttgart 1
Herausgeber: Adolf Kabatek
Übersetzung: Gudrun Penndorf M.A.
Redaktion: Roswith Krege-Mayer, Heidi Klauser-Hohberg
Druck: Ernst Klett Druckerei, Stuttgart
© DARGAUD S. A. EDITEUR Paris — 1967 — von Goscinny und Uderzo
© DELTA Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart 1971
Nachdruck 1984

Wir befinden uns im Jahre 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen...

Einige Gallier:

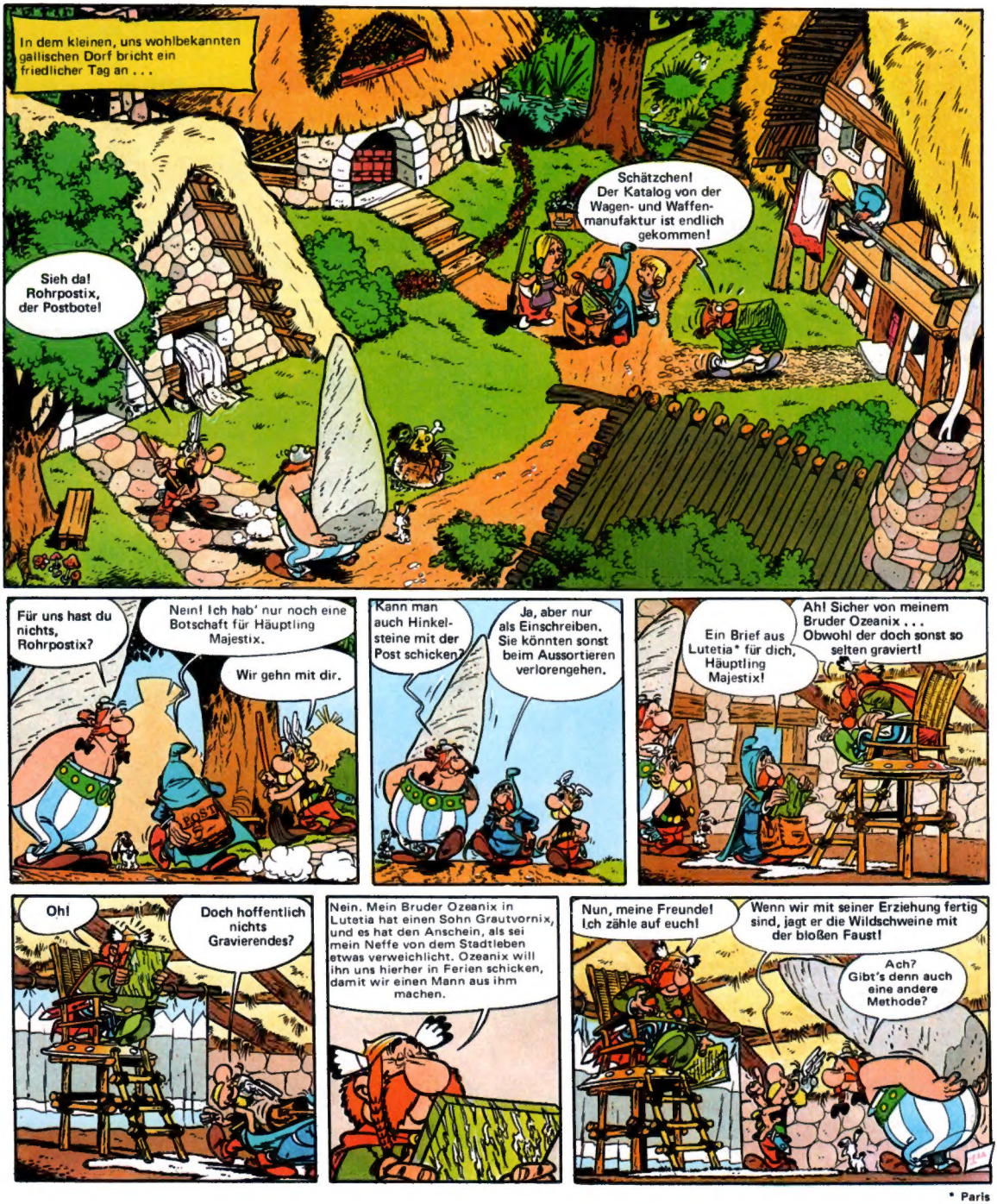
Asterix, der Held dieser Abenteuer. Ein listiger kleiner Krieger, voll sprühender Intelligenz, dem alle gefährlichen Aufträge bedenkenlos anvertraut werden. Asterix schöpft seine übermenschliche Kraft aus dem Zaubertrank des Druiden Miraculix...

Obelix ist der dickste Freund von Asterix. Seines Zeichens Lieferant für Hinkelsteine, großer Liebhaber von Wildschweinen und wilden Raufereien, ist er stets bereit, alles stehen und liegen zu lassen, um mit Asterix ein neues Abenteuer zu erleben. In seiner Begleitung befindet sich Idefix, der einzige als umweltfreundlich bekannte Hund, der vor Verzweiflung aufheult, wenn man einen Baum fällt.

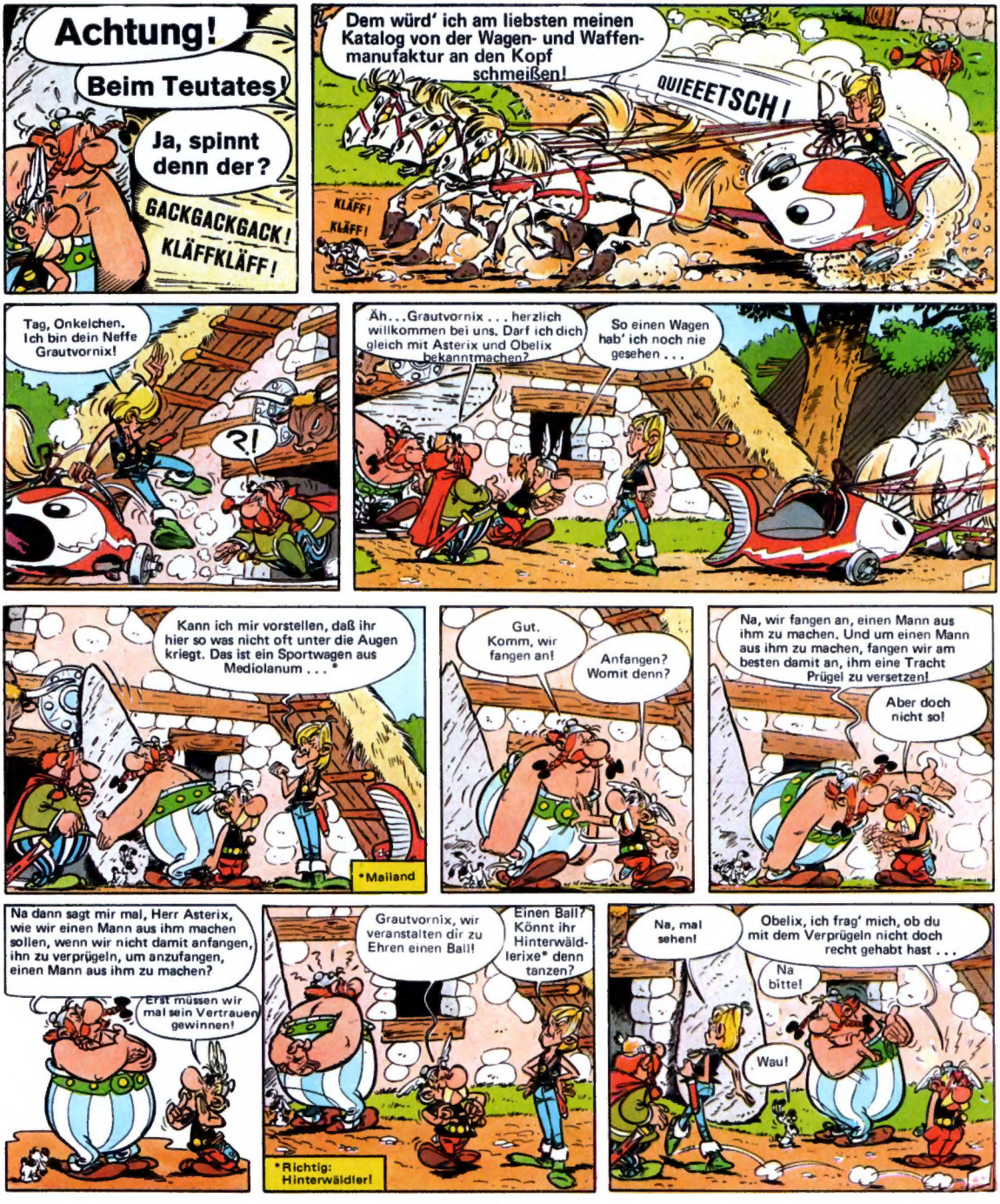
Miraculix, der ehrwürdige Druide des Dorfes, schneidet Misteln und braut Zaubertränke. Sein größter Erfolg ist ein Trank, der übermenschliche Kräfte verleiht. Doch Miraculix hat noch andere Rezepte in Reserve...

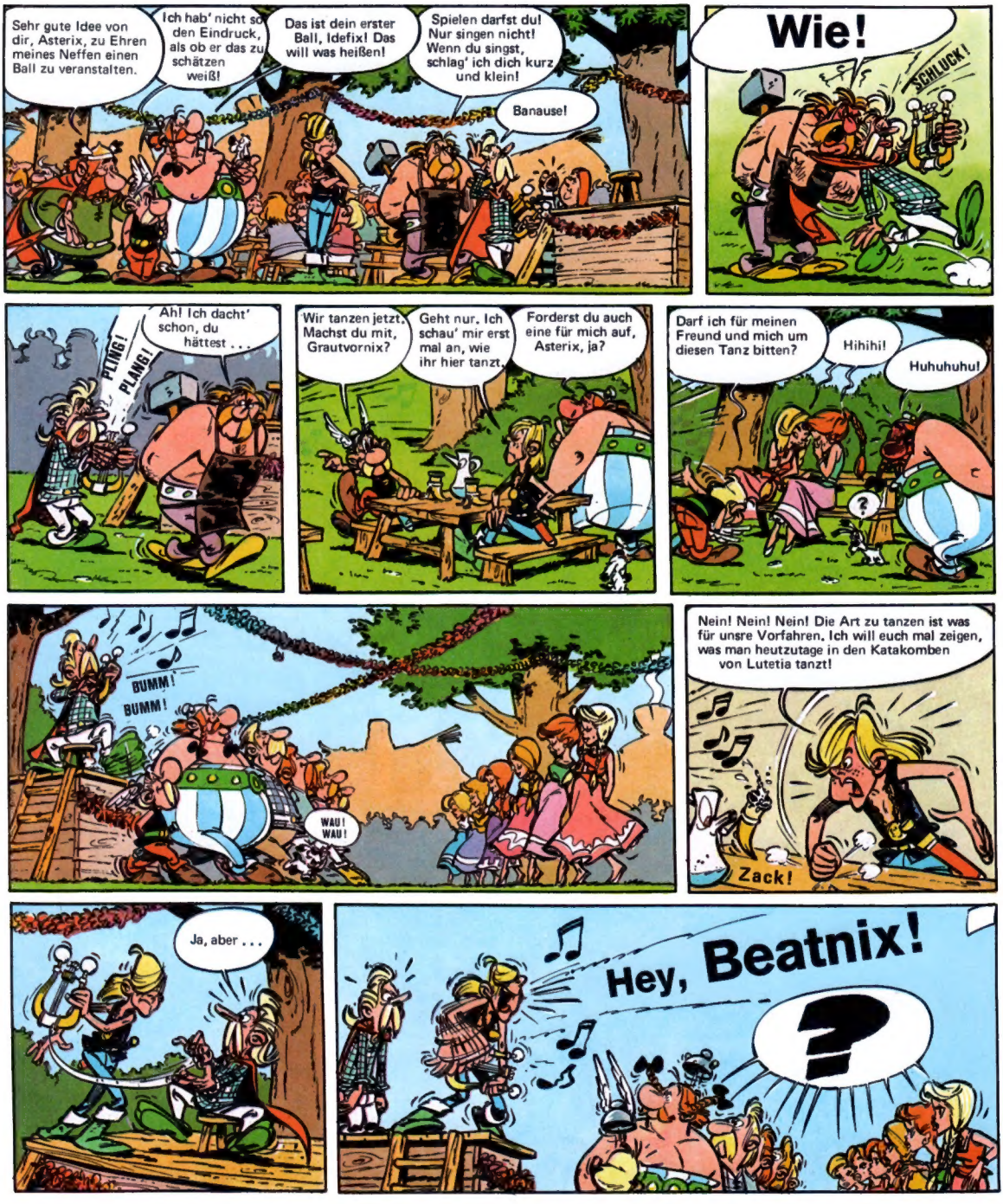
Troubadix ist der Barde! Die Meinungen über sein Talent sind geteilt: Er selbst findet sich genial, alle anderen finden ihn unbeschreiblich. Doch wenn er schweigt, ist er ein fröhlicher Geselle und hochbeliebt...

Majestix schließlich ist der Häuptling des Stammes. Ein majestätischer, mutiger, argwöhnischer alter Krieger, von seinen Leuten respektiert, von seinen Feinden gefürchtet. Majestix fürchtet nur ein Ding: daß ihm der Himmel auf den Kopf fallen könnte! Doch, wie er selbst sagt: „Es ist noch nicht aller Tage Abend."

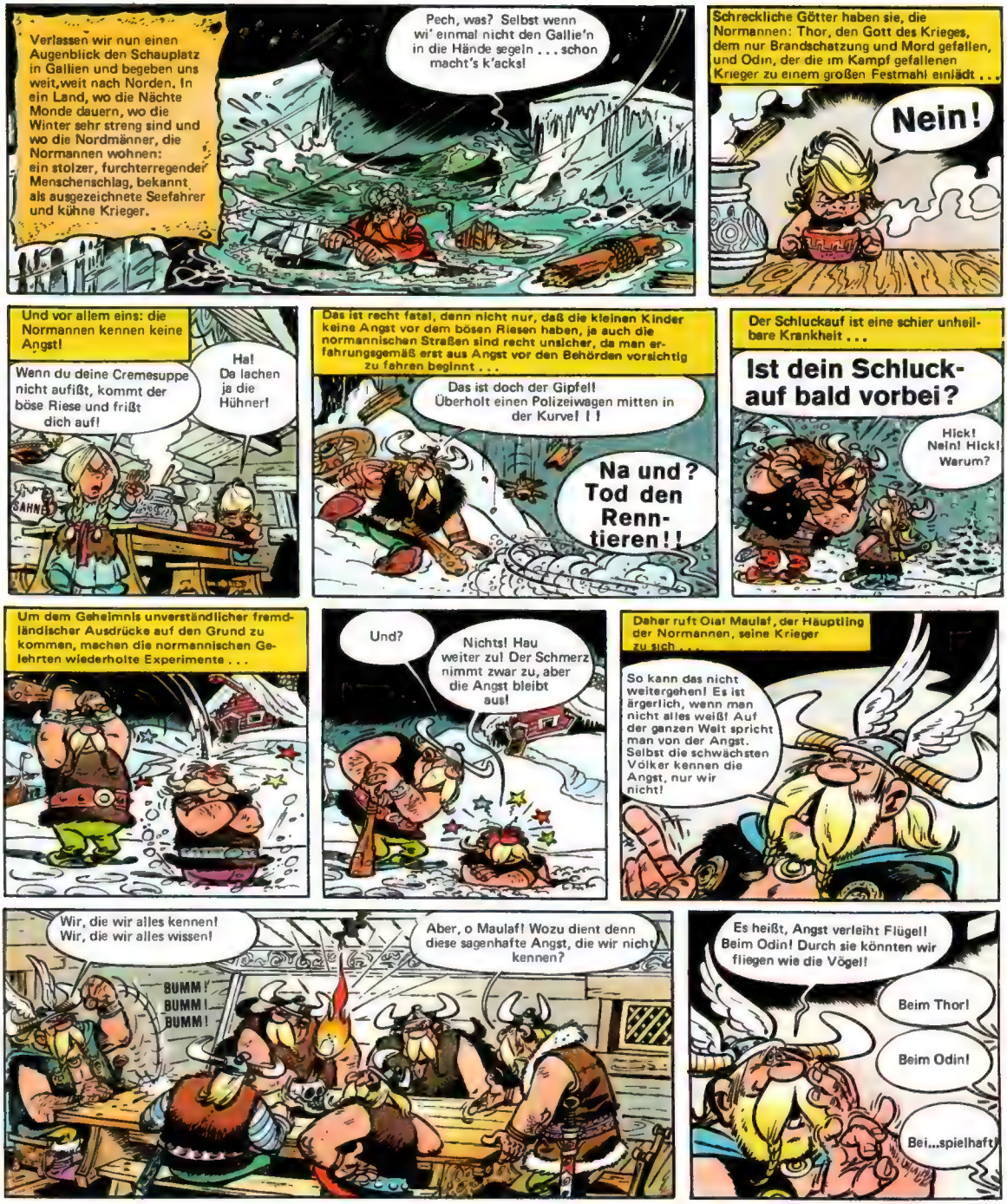

In dem kleinen, uns wohlbekannten gallischen Dorf bricht ein friedlicher Tag an . . .
Sieh da! Rohrpostix, der Postbote!
Schätzchen! Der Katalog von der Wagen- und Waffenmanufaktur ist endlich gekommen!
Für uns hast du nichts, Rohrpostix?
Nein! Ich hab' nur noch eine Botschaft für Häuptling Majestix.
Wir gehn mit dir.
POST
Kann man auch Hinkelsteine mit der Post schicken?
Ja, aber nur als Einschreiben. Sie könnten sonst beim Aussortieren verlorengehen.
Ein Brief aus Lutetia* für dich, Häuptling Majestix!
Ah! Sicher von meinem Bruder Ozeanix . . . Obwohl der doch sonst so selten graviert!
Oh!
Doch hoffentlich nichts Gravierendes?
Nein. Mein Bruder Ozeanix in Lutetia hat einen Sohn Grautvornix, und es hat den Anschein, als sei mein Neffe von dem Stadtleben etwas verweichlicht. Ozeanix will ihn uns hierher in Ferien schicken, damit wir einen Mann aus ihm machen.
Nun, meine Freunde! Ich zähle auf euch!
Wenn wir mit seiner Erziehung fertig sind, jagt er die Wildschweine mit der bloßen Faust!
Ach? Gibt's denn auch eine andere Methode?

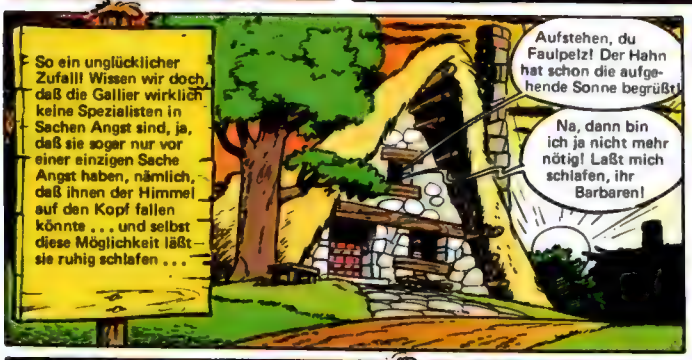
* Paris


Achtung!
Beim Teutates!
Ja, spinnt denn der?
GACKGACKGACK!
KLÄFFKLÄFF!
Dem würd' ich am liebsten meinen Katalog von der Wagen- und Waffenmanufaktur an den Kopf schmeißen!
QUIEEETSCH!
KLÄFF!
KLÄFF!
Tag, Onkelchen. Ich bin dein Neffe Grautvornix!
?!
Äh...Grautvornix... herzlich willkommen bei uns. Darf ich dich gleich mit Asterix und Obelix bekanntmachen?
So einen Wagen hab' ich noch nie gesehen...
Kann ich mir vorstellen, daß ihr hier so was nicht oft unter die Augen kriegt. Das ist ein Sportwagen aus Mediolanum...*
*Mailand
Gut. Komm, wir fangen an!
Anfangen? Womit denn?
Na, wir fangen an, einen Mann aus ihm zu machen. Und um einen Mann aus ihm zu machen, fangen wir am besten damit an, ihm eine Tracht Prügel zu versetzen!
Aber doch nicht so!
Na dann sagt mir mal, Herr Asterix, wie wir einen Mann aus ihm machen sollen, wenn wir nicht damit anfangen, ihn zu verprügeln, um anzufangen, einen Mann aus ihm zu machen?
Erst müssen wir mal sein Vertrauen gewinnen!
Grautvornix, wir veranstalten dir zu Ehren einen Ball!
Einen Ball? Könnt ihr Hinterwäldlerixe* denn tanzen?
*Richtig: Hinterwäldler!
Na, mal sehen!
Obelix, ich frag' mich, ob du mit dem Verprügeln nicht doch recht gehabt hast...
Na bitte!
Wau!


Sehr gute Idee von dir, Asterix, zu Ehren meines Neffen einen Ball zu veranstalten.
Ich hab' nicht so den Eindruck, als ob er das zu schätzen weiß!
Das ist dein erster Ball, Idefix! Das will was heißen!
Spielen darfst du! Nur singen nicht! Wenn du singst, schlag' ich dich kurz und klein!
Banause!
Wie!
SCHLUCK!
PLING!
PLANG!
Ah! Ich dacht' schon, du hättest ...
Wir tanzen jetzt. Machst du mit, Grautvornix?
Geht nur. Ich schau' mir erst mal an, wie ihr hier tanzt.
Forderst du auch eine für mich auf, Asterix, ja?
Darf ich für meinen Freund und mich um diesen Tanz bitten?
Hihihi!
Huhuhuhu!
BUMM!
BUMM!
WAU! WAU!
Nein! Nein! Nein! Die Art zu tanzen ist was für unsre Vorfahren. Ich will euch mal zeigen, was man heutzutage in den Katakomben von Lutetia tanzt!
Zack!
Ja, aber ...
Hey, Beatnix!
?

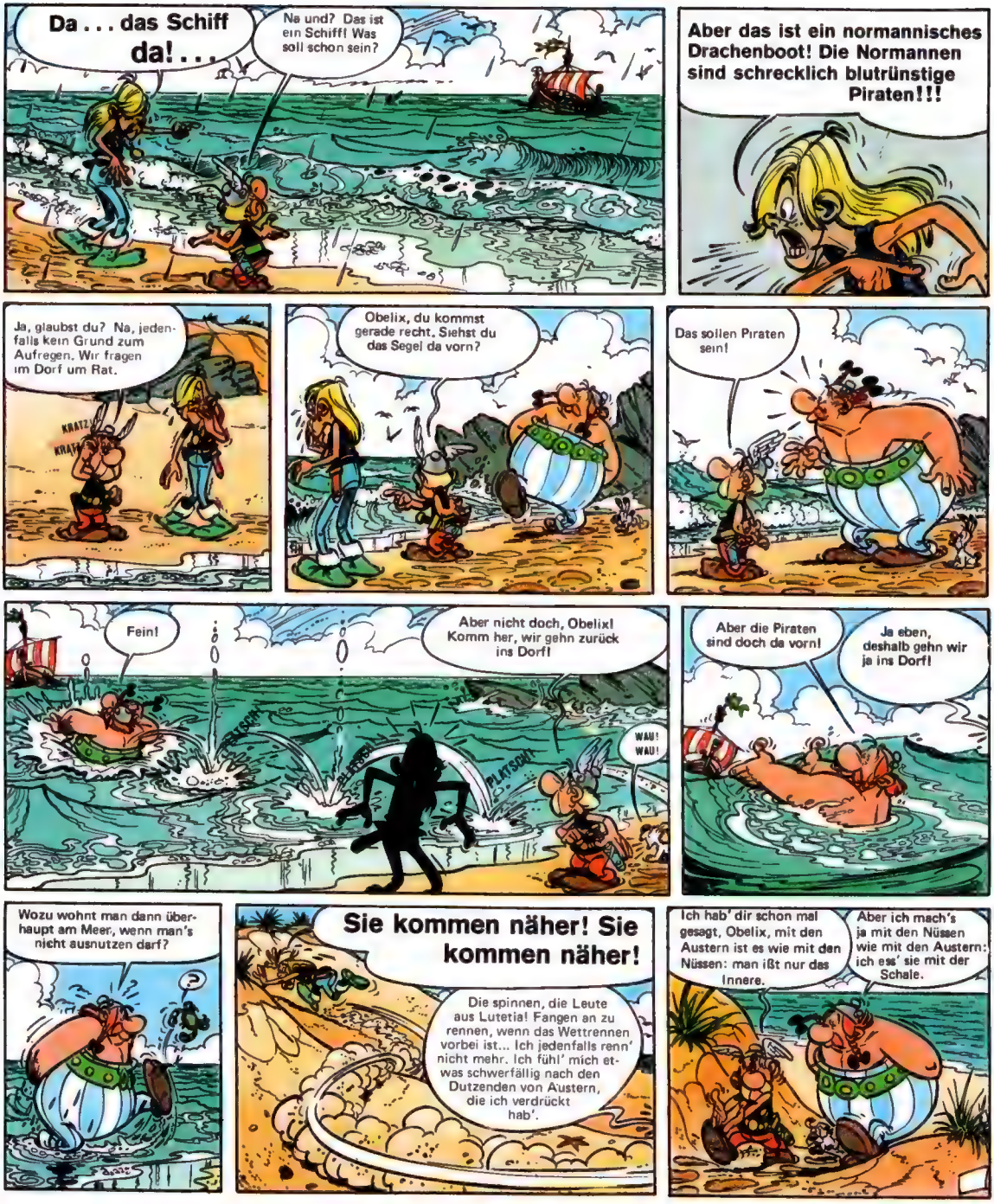
* Olympia: große Music-Hall in Paris


Verlassen wir nun einen Augenblick den Schauplatz in Gallien und begeben uns weit, weit nach Norden. In ein Land, wo die Nächte Monde dauern, wo die Winter sehr streng sind und wo die Nordmänner, die Normannen wohnen: ein stolzer, furchterregender Menschenschlag, bekannt als ausgezeichnete Seefahrer und kühne Krieger.
Pech, was? Selbst wenn wi' einmal nicht den Gallie'n in die Hände segeln . . . schon macht's k'acks!
Schreckliche Götter haben sie, die Normannen: Thor, den Gott des Krieges, dem nur Brandschatzung und Mord gefallen, und Odin, der die im Kampf gefallenen Krieger zu einem großen Festmahl einlädt . . .
Nein!
Und vor allem eins: die Normannen kennen keine Angst!
Wenn du deine Cremesuppe nicht aufißt, kommt der böse Riese und frißt dich auf!
Ha! Da lachen ja die Hühner!
Das ist recht fatal, denn nicht nur, daß die kleinen Kinder keine Angst vor dem bösen Riesen haben, ja auch die normannischen Straßen sind recht unsicher, da man erfahrungsgemäß erst aus Angst vor den Behörden vorsichtig zu fahren beginnt . . .
Das ist doch der Gipfel! Überholt einen Polizeiwagen mitten in der Kurve! ! !
Na und? Tod den Renntieren!!
Der Schluckauf ist eine schier unheilbare Krankheit . . .
Ist dein Schluckauf bald vorbei?
Hick! Nein! Hick! Warum?
Um dem Geheimnis unverständlicher fremdländischer Ausdrücke auf den Grund zu kommen, machen die normannischen Gelehrten wiederholte Experimente . . .
Und?
Nichts! Hau weiter zu! Der Schmerz nimmt zwar zu, aber die Angst bleibt aus!
Daher ruft Olaf Maulaf, der Häuptling der Normannen, seine Krieger zu sich . . .
So kann das nicht weitergehen! Es ist ärgerlich, wenn man nicht alles weiß! Auf der ganzen Welt spricht man von der Angst. Selbst die schwächsten Völker kennen die Angst, nur wir nicht!
Wir, die wir alles kennen! Wir, die wir alles wissen!
BUMM! BUMM! BUMM!
Aber, o Maulaf! Wozu dient denn diese sagenhafte Angst, die wir nicht kennen?
Es heißt, Angst verleiht Flügel! Beim Odin! Durch sie könnten wir fliegen wie die Vögel!
Beim Thor!
Beim Odin!
Bei...spielhaft!



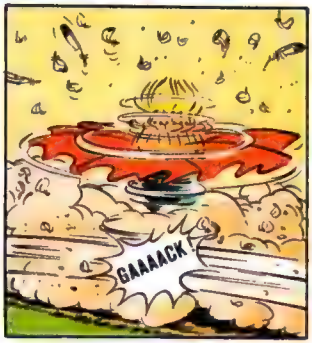
* Calvados ist heute ein in der Normandie aus Apfelwein gebrannter, sehr beliebter Schnaps.

Ihr habt kein Recht, mich so früh aus dem Bett zu schmeißen. Ich bin hier schließlich in Ferien!
Ja, eben! Deswegen gehn wir ja an den Strand!
An den Strand? Aber es regnet doch!
Aber keineswegs! Im Süden, da regnet es. Hier ist das nur etwas auffrischende Feuchtigkeit. Stimmt's etwa nicht, Asterix?
Heute morgen frischt's mehr und mehr auf!
Los, wir machen ein Wettrennen! Wer zuletzt am Felsen ist, ist Julius Cäsar!
Auf die Plätze, fertig . . .
LOS!
TSCHUPP!
Wir haben gewonnen!
Das gilt nicht! Ihr beide habt gemogelt!
Jawohl, mein Herr, das gilt! Herr Asterix tut nämlich nur nicht gern verlieren!
WAU! WAU!
Schau an! Da kommt Julius Cäsar!
Ich frage mich, was ihn interessieren könnte . . .
Pah! Idefix und ich gehn jetzt Muscheln suchen...
Hör mal, Grautvornix . . .
Da!.. Da! ...Da!...
Ist das schon wieder ein neuer Tanz aus Lutetia?


Da . . . das Schiff da! . . .
Na und? Das ist ein Schiff! Was soll schon sein?
Aber das ist ein normannisches Drachenboot! Die Normannen sind schrecklich blutrünstige Piraten!!!
Ja, glaubst du? Na, jedenfalls kein Grund zum Aufregen. Wir fragen im Dorf um Rat.
KRATZ
KRAFF
Obelix, du kommst gerade recht. Siehst du das Segel da vorn?
Das sollen Piraten sein!
Fein!
Aber nicht doch, Obelix! Komm her, wir gehn zurück ins Dorf!
PLATSCH
PLATSCH
PLATSCH
WAU! WAU!
Aber die Piraten sind doch da vorn!
Ja eben, deshalb gehn wir ja ins Dorf!
Wozu wohnt man dann überhaupt am Meer, wenn man's nicht ausnutzen darf?
Sie kommen näher! Sie kommen näher!
Die spinnen, die Leute aus Lutetia! Fangen an zu rennen, wenn das Wettrennen vorbei ist... Ich jedenfalls renn' nicht mehr. Ich fühl' mich etwas schwerfällig nach den Dutzenden von Austern, die ich verdrückt hab'.
Ich hab' dir schon mal gesagt, Obelix, mit den Austern ist es wie mit den Nüssen: man ißt nur das Innere.
Aber ich mach's ja mit den Nüssen wie mit den Austern: ich ess' sie mit der Schale.

Die No . . . die
No . . . die Nono . . .
Siehst du, das ist das Leben von Lutetia: rennen, nichts als rennen, sich niemals Zeit nehmen zum eigentlichen Leben!
Ja, ich würd' mir's ja gern mal anschauen, aber leben möcht' ich dort nicht.

Ah! Dich suchte ich. Ich hab' über den irren Erfolg nachgedacht, den ich in Lu . . .
GAGACK!


GAAAACK!

Was hat er denn?
Sieht so aus, als wollten uns die Normannen überfallen.

Wir sprechen jetzt darüber mit Häuptling Majestix. Grautvornix ist sicher schon bei ihm.
Ah! Sehr gut. Ich muß ihn nämlich in der Angelegenheit Olympix sprechen.

Kurz darauf . . .
Gut. Asterix und Obelix, ihr geht an den Strand und schaut, was die Normannen machen. Wenn sie landen, werfen wir sie zurück ins Meer.
Meinst du, sie werden landen, Asterix? Meinst du? Sag, meinst du?
Ich werde für alle Fälle etwas Zaubertrank brauen.
Psst! Ich muß dich sprechen.

Und sonst? Amüsierst du dich auch gut, Grautvornix? Hast du nicht zu sehr Heimweh nach Lutetia? Gefällt's dir bei uns?

Ja . . . ja . . . wißt Ihr denn nicht, wer die Normannen sind?
Natürlich. Es sind wilde Krieger, die wie keine Angst kennen.

Du mußt nicht denken, wir sind hier nicht auf dem laufenden, nur weil wir in der Provinz leben.
Die sind verrückt. Ich lebe unter Verrückten!
Gut. Können wir nun über meine Zukunft sprechen?

* Anspielung auf die französische Sitte in der Normandie, bei einem reichhaltigen Essen zwischendurch einen Calvados zu trinken, frz.: „faire le trou normand".

Alle Mann herkommen! Hört mich an! Herkommen!
Die Normannen sind vor unseren Toren. Sie sengen und brennen, wo sie hinkommen. Es sind viele. Eine ganze Masse! Sie sind hier gelandet!
Was hat er denn?
Sicher wieder so eine Sitte aus Lutetia.
Ich hab' nämlich ein Wildschwein auf dem Feuer . . .
Die Normannen!
Sie greifen an!
Laßt mich vorbei!
Nicht drängeln!
Endlich geraten sie richtig in Panik. Kein Wunder, bei den Normannen! Jetzt fliehen wir alle gemeinsam.
Ja, aber . . .
Wo kann man sich melden?
Wenn's eine Schlägerei gibt, ich bin dabei!
Ich will vorbestellen! Letztes Mal gegen die Römer hab' ich keinen abgekriegt!
Ruhe! Ruhe! Ich hab's zwar gar nicht gern, wenn die Normannen hier in Aremorica auftauchen, aber wir wissen noch nicht, was sie wollen . . . Wenn's zur Schlägerei kommt, sagen wir euch Bescheid . . . Geht jetzt nach Hause . . .
Jetzt, wo wir uns mal in aller Ruhe unterhalten können, wollt' ich fragen, wie ist das mit meinem irren Erfolg in Lutetia?

Im Lager der Normannen, wo Maulaf gerade seine Scholle à la crème verzehrt . . .
Dompfaf! Dring ins Landesinnere vor und versuch, die Gallier zu belauschen! Krieg raus, was das für Leute sind!
Gut, o Maulaf, mein Häuptling!
Das ist ja gerade das Lehrreiche an den Reisen: daß man erst die Lebensgewohnheiten der Leute studiert, bevor man sie abmurkst.
Ich versteck' mich da im Wald.
Hier sitz' ich richtig. Ei! Da kommt wer!
Was wollen denn die Normannen eigentlich hier machen, Asterix?
Pah! Ist das nicht egal? Die jagen uns keine Angst ein. Uns macht nichts Angst. Wir haben nie vor etwas Angst.
Aus! Die ganze Reise war umsonst.
Sieh da, Grautvornix! Kommst du mit uns Wildschweine jagen?
Wie jagt ihr sie denn in Lutetia? Wir hier versetzen ihnen einen Hieb und . . .
Nein, nein . . . ich wollte euch um einen Gefallen bitten . . . mir bekommt das Klima nicht, und da hätt' ich gern, daß ihr mir helft, meinen Onkel zu überreden, daß er mich nach Lutetia zurück fahren läßt
Der eigentliche Grund sind doch wohl die Normannen, stimmt's?
Jaaaaaaa!
Ich hab' Angst! Schrecklich Angst! Ich bin ein Angsthase! Der größte Angsthase, den's überhaupt gibt!
Buhuuuuu!
Du brauchst doch keine Angst zu haben, Grautvornix, wir sind ja da. Hast du auch Angst, wenn wir da sind?
Schnüff! Nicht ganz so arg. Schnüff!
Spielverderber!

Im Lager der Normannen verzehrt Maulaf gerade sein Schnitzel à la crême . . .
Ah! Da bist du ja wieder, Dompfaf! Na?
Ich hab' die Gallier gesehen und gehört, o Maulaf. Sie kennen keine Angst. Genau wie wir!
Waaaas? Sollten wir die ganze Reise gemacht haben, um zu erfahren, daß die's hier auch nicht wissen?
KRACKS!
Ich hätte gute Lust, uns allesamt aufzuspießen! Wir bringen uns alle um und treffen uns wieder an Odins Tafel und Schwamm drüber! *
Warte noch, o Maulaf! Bestell noch keinen Tisch!
*Wie schon eingangs erwähnt, bewirtet der normannische Gott Odin die gefallenen Krieger mit einem Festmahl!
Ich hab' im Wald einen Mann gesehen, der sich brüstet zu wissen, was Angst ist. Ja, er behauptet sogar, Weltmeister im Angsthaben zu sein . . .
Beim Thor! Ein Profi! Genau das, was wir brauchen!
Dumm ist nur, daß er nicht ganz so viel Angst hat, wenn die andern Gallier dabei sind . . .
Führt eine Expedition durch, nehmt ihn gefangen und haltet ihn vor allem dem schädlichen Einfluß jener Ignoranten fern!
Bald fliegen wir! Denn Angst verleiht Flügel. Noch einen Schädel, Dompfaf?
Mit Vergnügen! Ein Schädelchen in Ehren kann niemand verwehren!
Währenddessen in dem kleinen gallischen Dorf . . .
!. . . ich hab' beschlossen, meine Ferien abzukürzen und nach Lutetia zurückzufahren.
Gerade jetzt? Wo der Spaß erst beginnt? Nein, Grautvornix! Bleib bei uns. Du wirst lernen, wie man kämpft! Die Gallier kennen kein Pardon!
Du wirst sehen, sie kennen kein Pardon!
Pardon! Ich möcht' aber doch lieber nach Lutetia zurück.

Nun, Grautvornix? Du bist also fest entschlossen, abzufahren?
Wart, Grautvornix! Ich hab' ein kleines Geschenk für dich!
SOUVENIR AUS AREMORICA
Schade! Dein Vater hatte mich gebeten, einen Mann aus dir zu machen . . . dich zu stählen . . .
Ich führ' auch gern nach Lutetia!
Mann, o Mann! Ausgerechnet mit Normannen!
KRACKS!
?
Verflixt! Eine Panne! Achsenbruch! Bloß wegen dem Hinkelstein. Und wo find' ich in dieser Ecke eine Vertragswerkstatt? Das ist der Nachteil bei den ausländischen Wagen . . .
Und . . . ganz in der Nähe.
So ein Glück! Der Mann, der die Angst kennt! Wir müssen ihn schnappen, bevor er wegfliegt!
Achtung, Leute! Der Chef hat gesagt, er will ihn lebend haben.
Immer diese feinen Unterschiede!

Beim Thor!
Beim Odin!
Ogottogott! Die Normannen!
Tut mir nichts! Tut mir bloß nichts! Sonst tun Asterix und Obelix mich rächen!
Asterix? Obelix? Wer sind die beiden?
Sie sind schrecklich! Alle Welt zittert vor ihnen!
Zittern?
Man zittert vor Kälte!
Oder in der schönen Jahreszeit, wenn man Sumpffieber bekommt.
Nein, mein Herr! Nein, mein Herr! Man zittert vor Angst! Seht doch, ich hab' Angst und . . .
Schnell, er fliegt davon!
Erbarmen!
Was ist denn das schon wieder?
Mach weiter. Das ist wieder eine von ihren Erfindungen. Hau zu, aber . . .
. . . nicht zu stark!
ZACK!
Hoffentlich hast du ihn nicht allzusehr beschädigt, sonst dient er uns nicht einmal mehr als Geschirr.
Ja, wenn er zu stark eins auf den Deckel gekriegt hat, kann man nicht mehr mit ihm anstoßen.
Wenn ich zuhau', hau' ich zu!

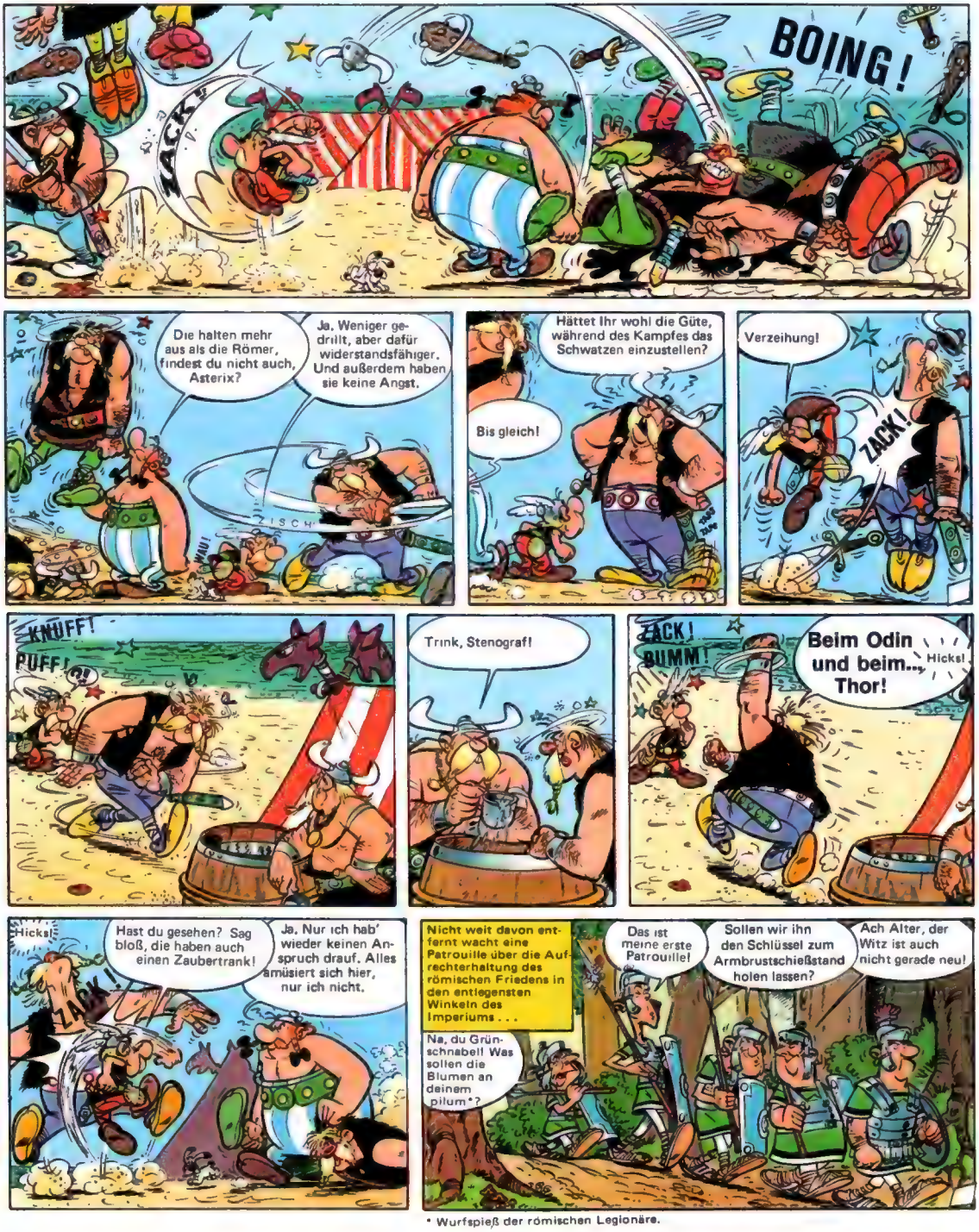
Schade, daß Grautvornix nicht mehr da ist. Ich fand ihn so ulkig.
Pah! Er hat plötzlich den Kopf verloren. Komm, wir gehn in den Wald Wildschweine jagen. Das bringt dich auf andere Ideen.
Ach, der Wald geht mir doch über alles. Da gibt's Wildschweine, Römer, Pilze und vielleicht auch Normannen . . .
Also abgemacht? Wenn wir Wildschweine, Römer oder Normannen finden, wird zugehauen, wenn wir Pilze finden . . .
Schau! Idefix verhofft! Er hat etwas gewittert!
SCHNUFFEL! SCHNUFFEL!
Gut! Wenn's ein Wildschwein ist, wird geteilt. Wenn's ein Römer oder ein Normanne ist, läßt du ihn mir. Wenn's ein Pilz ist, lass' ich ihn . . .
Los, hinterher!
Oh!
Der Wagen von Grautvornix ?!
Toller Hund, mein Idefix, was? Ich hab' ihn auf Hinkelsteine abgerichtet, damit aus ihm mal ein guter Jagdhund wird.
Ich hab' mit Hinkelsteinen angefangen, weil sie nicht so schnell sind wie zum Beispiel Hasen . . .
Achsenbruch!
So was taugt nichts. Ja, schnell sind sie vielleicht, aber nicht solide. Brauchst bloß den kleinsten Hinkelstein 'reinzutun und schon macht's kracks!
Es würde mich wundern, wenn Grautvornix ganz allein in den Wald gegangen wäre . . .
Natürlich nicht! Sonst hätte er doch den Hinkelstein mitgenommen.
Fußspuren! Ich fürchte, die Normannen haben Grautvornix entführt!
Komm, wir melden's Majestix, unserem Chef!
In dem Wagen waren Grautvornix und mein Hinkelstein und da war ihnen Grautvornix als Souvenir lieber? Die spinnen, die Normannen!

Im Lager der Normannen, wo Maulaf gerade ein Hühnchen à la crème verzehrt ...
Wir haben ihn, o Maulaf!
Beim Odin! Wir schaun ihn uns sofort an, o Dompfaf!
Er sieht übel zugerichtet aus, Dompfaf!
Wir sind vorgegangen wie beim Vogelfang, damit er uns nicht wegfliegt, o Maulaf! Ein Schlag mit der Keule, und er war völlig baff!
Hier!
Aber nein, Völligbaf, dich hat niemand gerufen!
Gut! Bringt mir den Vogel da wieder zu sich und ruft die gesamte Mannschaft zusammen!
PLATSCH!
Spül den Hänfling ...
... nicht weg!
Wer? Was?
Oh!
Beim Teutates, jetzt ist's um mich geschehen! All diese Normannen! So viele auf einmal! Sie sehen so böse aus! Oh! Sie bringen mich sicher um! Ihr Chef kommt auf mich zu ...
Mach uns Angst!

Pa...pardon?
Mach uns Angst, hab' ich gesagt!
Wir sind von weit hergekommen, um zu erfahren, was Angst ist!!! Also mach uns Angst!!!
Aber, das ist ein Mißverständnis! Ihr macht doch mir Angst!
Ich mach' dir Angst?
?
Wie kann ich was machen, wovon ich keine Ahnung habe?
Das heißt also, daß du jetzt in diesem Augenblick Angst hast?
Aber ja doch, ich hab' Schüttelfrost, Blutleere im Hirn, Magenkrämpfe ...
Er hat Grippe, Angst ist nichts anderes als Grippe.
Hast du schon mal erlebt, daß Grippe Flügel verleiht, beim Odin?
Los jetzt, Gallier, mach' mir Angst, damit ich ein bißchen fliegen kann!
Aber wovon redet Ihr denn?
Wenn du nicht mit uns zusammenarbeiten willst, werfen wir dich die Klippe 'runter. Dann mußt du wohl oder übel fliegen und uns beweisen, was du kannst!
O nein! Ich fleh' Euch an! Ich hab' ja viel zuviel Angst!
Gngngngn! Der macht mich noch wahnsinnig! Vertäut ihn, damit er nicht über Nacht davonfliegt.
Die sind verrückt! Total verrückt! Wenn ich je eines Tages Lutetia wiedersehe und das meinen Freunden erzähle, glaubt's mir kein Mensch!
BUMM! BUMM!

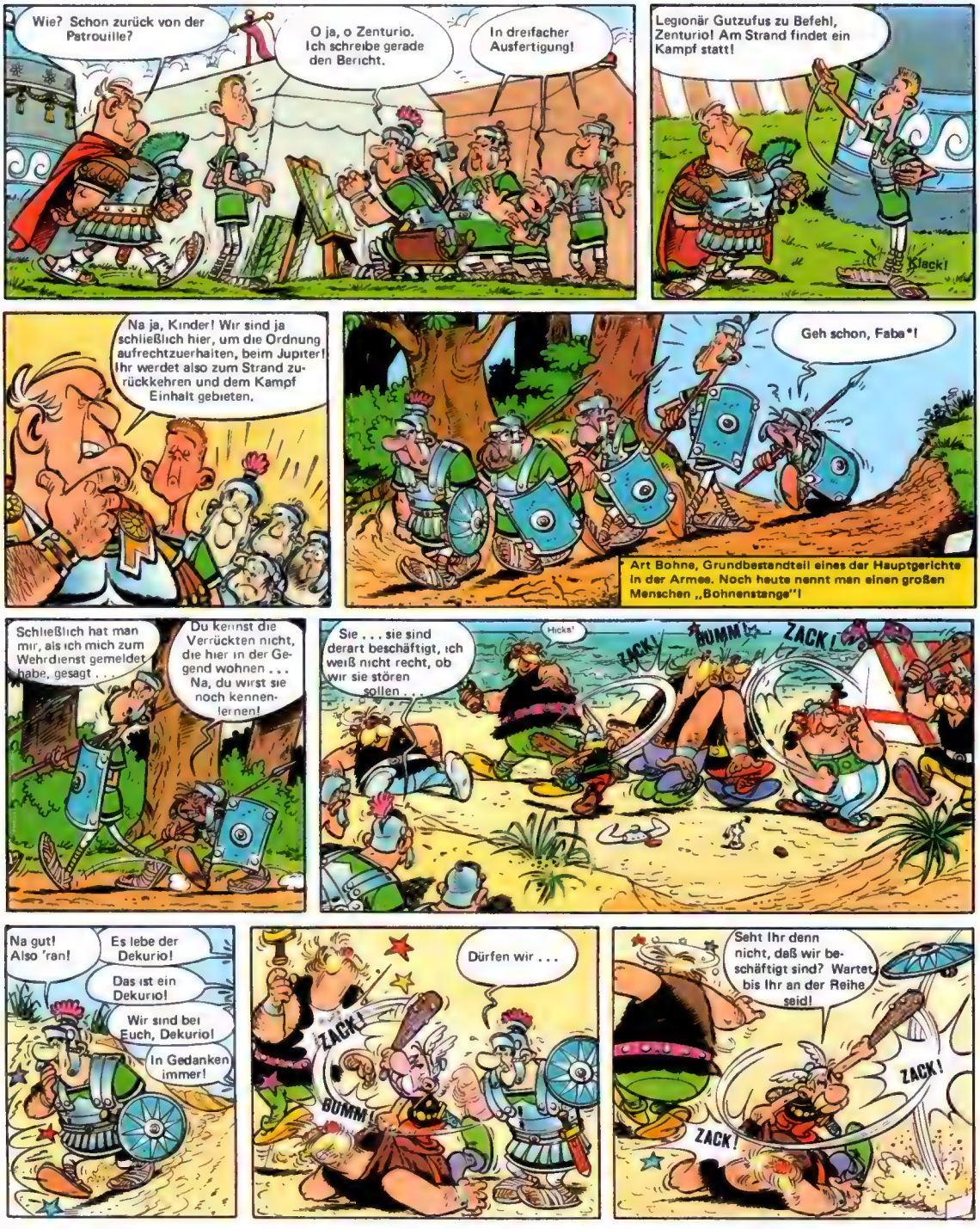
Mein Neffe von den Normannen entführt? Was können die bloß Interessantes an Grautvornix finden?
Vielleicht wollen sie sich irgendein Souvenir aus Lutetia mit heimnehmen?
Gut! Asterix und Obelix! Geht zu den Normannen und seht nach, ob Grautvornix dort ist. Sollte er dort sein, so versucht herauszufinden, warum er dort ist.
Asterix, ich habe dir für alle Fälle ein bißchen Zaubertrank gebraut.
Danke, o Miraculix, unser Druide.
Ich . . .
Nein, du nicht. Du weißt genau, daß du keinen Trank brauchst. Du bist auch so stark genug, Bäume auszureißen.
Aber nein, das ist es ja eben. Die Wirkung des Tranks ist vergangen. Seht selbst!
Hihihi! Ich werd' so tun, als könnt' ich keinen Baum mehr ausreißen, damit er mir Zaubertrank gibt. Hihihi! Ich bin ein ganz Schlauer!
Seht ihr zu? Ihr seht doch zu?
Wir sehen zu! Wir sehen zu!
KRACKS!
!?!
Selbst, wenn ich nur so tu als ob, reiß' ich ihn aus!
HAHAHAHA!
WUHUHUHU!
Was hat er denn?
Idefix hat's nicht gern, wenn man den Bäumen was antut. Er mag Bäume so gern. Ich tu's auch nicht wieder, Idefix!
SCHNÜFF!

Wir nähern uns dem Lager der Normannen. Wenn sie uns nicht 'reinlassen wollen, stürmen wir durch und erklären's ihnen hinterher . . . einverstanden?
Raffiniert! Selbst mir wär' kaum was Besseres eingefallen . . .
Halt! Was wollt ihr hier, Gallier?
Wir wollen deinen Chef sprechen . . .
O nein, o nein! Du hast gesagt, wir rennen sie über den Haufen und erklären alles später!
Aber ich muß ihnen doch sagen, weshalb wir kommen. Vielleicht brauchen wir sie gar nicht über den Haufen zu rennen!
Keineswegs! Abgemacht ist abgemacht! Ich war einverstanden mit deinem Vorschlag und . . .
Mein lieber Obelix, du gehst mir langsam auf die Nerven!
Alle Mann herkommen! Hier sind zwei Gedecke für Odins Tafel!
Beim Thor!
Beim Odin!
Zum Angriff!
Jetzt ja! Jetzt rennen wir sie über den Haufen!
Also doch!
WAU!
Ich wußte ja, daß du schließlich Vernunft annehmen würdest.
ZACK!
Hör, Obelix! Wir wollen uns doch nicht in aller Öffentlichkeit streiten!



* Wurfspieß der römischen Legionäre.

KNUFF!
Beim Odin!
Halt!
PUFF!
Beim Teutates!
BUMM!
Beim Thor!
ZACK!
Beim Belenus!
Hast du gehört, Stopdenbus?
Ja, Dekurio! Am Strand wird gekämpft!
Psst! Heißt das, pilum bei Fuß?
Auf geht's!
?!?
Was ist, Gutzufus? Paßt dir was nicht?
Nicht . . . nicht doch, Dekurio! Ich dachte nur, wir gingen zum Strand!
Du bist jetzt in der Armee! Hier herrscht Ordnung und Disziplin! Wir gehn zurück ins Lager und erstatten unsrem Vorgesetzten einen Bericht zur Lage!!!
Bericht zur Lage? Aber wir sind doch gar nicht da gewesen und gesehen haben wir auch nichts!
Und außerdem hat Julius Cäsar gesagt . . .
ZACK!
KNUFF!
SCHEPP!
Ich weiß nicht, was Julius Cäsar gesagt hat, aber nicht hingehen und nichts sehen ist das beste Mittel, nicht besiegt zu werden.
Kurz darauf im römischen Lager . . .
Wozu denn das?
Für den Bericht in dreifacher Ausfertigung. Es gibt 'ne Menge Marmorkram in der Armee..
Hier sind drei Tafeln Marmor, Dekurio!

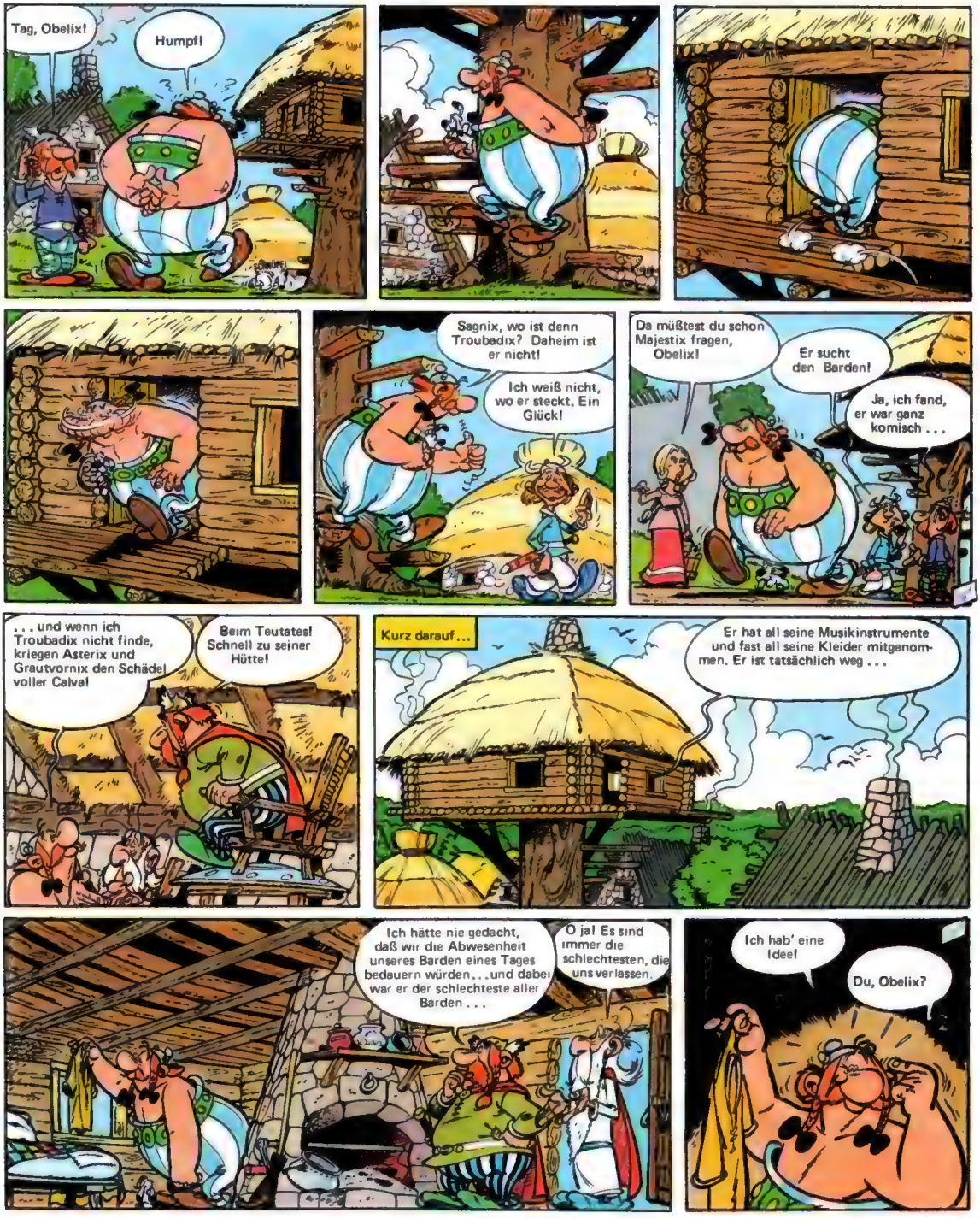

Wie? Schon zurück von der Patrouille?
O ja, o Zenturio. Ich schreibe gerade den Bericht.
In dreifacher Ausfertigung!
Legionär Gutzufus zu Befehl, Zenturio! Am Strand findet ein Kampf statt!
Klack!
Na ja, Kinder! Wir sind ja schließlich hier, um die Ordnung aufrechtzuerhalten, beim Jupiter! Ihr werdet also zum Strand zurückkehren und dem Kampf Einhalt gebieten.
Geh schon, Faba*!
* Art Bohne, Grundbestandteil eines der Hauptgerichte in der Armee. Noch heute nennt man einen großen Menschen „Bohnenstange"!
Schließlich hat man mir, als ich mich zum Wehrdienst gemeldet habe, gesagt . . .
Du kennst die Verrückten nicht, die hier in der Gegend wohnen . . . Na, du wirst sie noch kennenlernen!
Sie . . . sie sind derart beschäftigt, ich weiß nicht recht, ob wir sie stören sollen . . .
Hicks!
ZACK!
BUMM
ZACK!
Na gut! Also 'ran!
Es lebe der Dekurio!
Das ist ein Dekurio!
Wir sind bei Euch, Dekurio!
In Gedanken immer!
Dürfen wir . . .
ZACK!
BUMM
Seht Ihr denn nicht, daß wir beschäftigt sind? Wartet bis Ihr an der Reihe seid!
ZACK!
ZACK!

Legion zu mir! Sie haben unseren Dekurio angegriffen!
Ja, ist der denn total übergeschnappt?
Heutzutage nehmen sie aber auch jeden Dahergelaufenen. Den Kerl müßte man als dienstuntauglich entlassen!
Zum Aaaan . . .
BUMM! BUMM! BUMM!
SCHEPPER
PATSCH! PATSCH! PATSCH! PATSCH!
Was fällt dir ein, so zu schreien und die Leute 'rumzustubsen, hmm? Was fällt dir eigentlich ein, hmm?
Ja... und ich?
Wollt Ihr auch mal ein bißchen?
Darf ich?
Wo's für einen reicht, reicht's auch für zwei!
ZACK!
Sehr liebenswürdig!
Die neu hinzugekommene Verstärkung bringt die Schlacht erst richtig in Schwung!
So laßt uns doch los! So laßt uns doch los!
Wir sind da, um dem Kampf Einhalt zu gebieten!
Hört doch zu, was man Euch sagt, anstatt blind auf uns einzuschlagen!
Hicks
Nanu?
Was soll denn der Lärm, beim Odin? Kann man denn nicht einmal mehr in Ruhe sein Wildschwein à la crème essen?
Wildschwein à la crème?

Wer bist du, beim Thor, und was machst du mit Telegraf?
Hast du gehört, Asterix? Meiner heißt Telegraf! Und deiner?
Ich weiß es nicht. Wir wurden einander nicht vorgestellt!
Willst du wohl Stenograf sofort loslassen, beim Odin?
Ah! Angenehm!
Wer seid ihr?
Sag erst mal, wer du bist!
Ich bin Maulaf, Häuptling der Normannen!
Diese Namen! Diese Namen! HMMMM MHIHIHIHI!
Obelix! Bitte! Du bringst es noch so weit, daß er sich ärgert! Du weißt, wie empfindlich die Touristen sind. Und die gallische Höflichkeit . . .
Wollt-ihr-mir-sagen-was-ihr-hier-wollt??
Dir ein paar Fragen stellen!
BUMM! BUMM! BUMM! BUMM!
Ja, wie macht ihr Wildschwein à la crème?
Ganz einfach. Man nimmt Sahne wie für Erdbeeren mit Schlagsahne. Nur, daß man statt Erdbeeren Wildsch . . .
Ihr wollt mir doch nicht weismachen, daß ihr die mutigsten Krieger der Welt angegriffen habt, nur um Küchenrezepte auszutauschen, wie???
Wir haben dich was viel Wichtigeres zu fragen.
Gut! Kommt in mein Zelt. Und ihr, hört auf zu lärmen!
KLACK! SCHEPPER!
In Ordnung! Wir wollen nicht länger stören. Wir gehn nach Hause.
Wir verabschieden uns!
Im Gleichschritt marsch!
Auch der schönste Tag hat mal ein Ende.
Pssst! Habt Ihr nicht gehört, was Euer Chef gesagt hat?

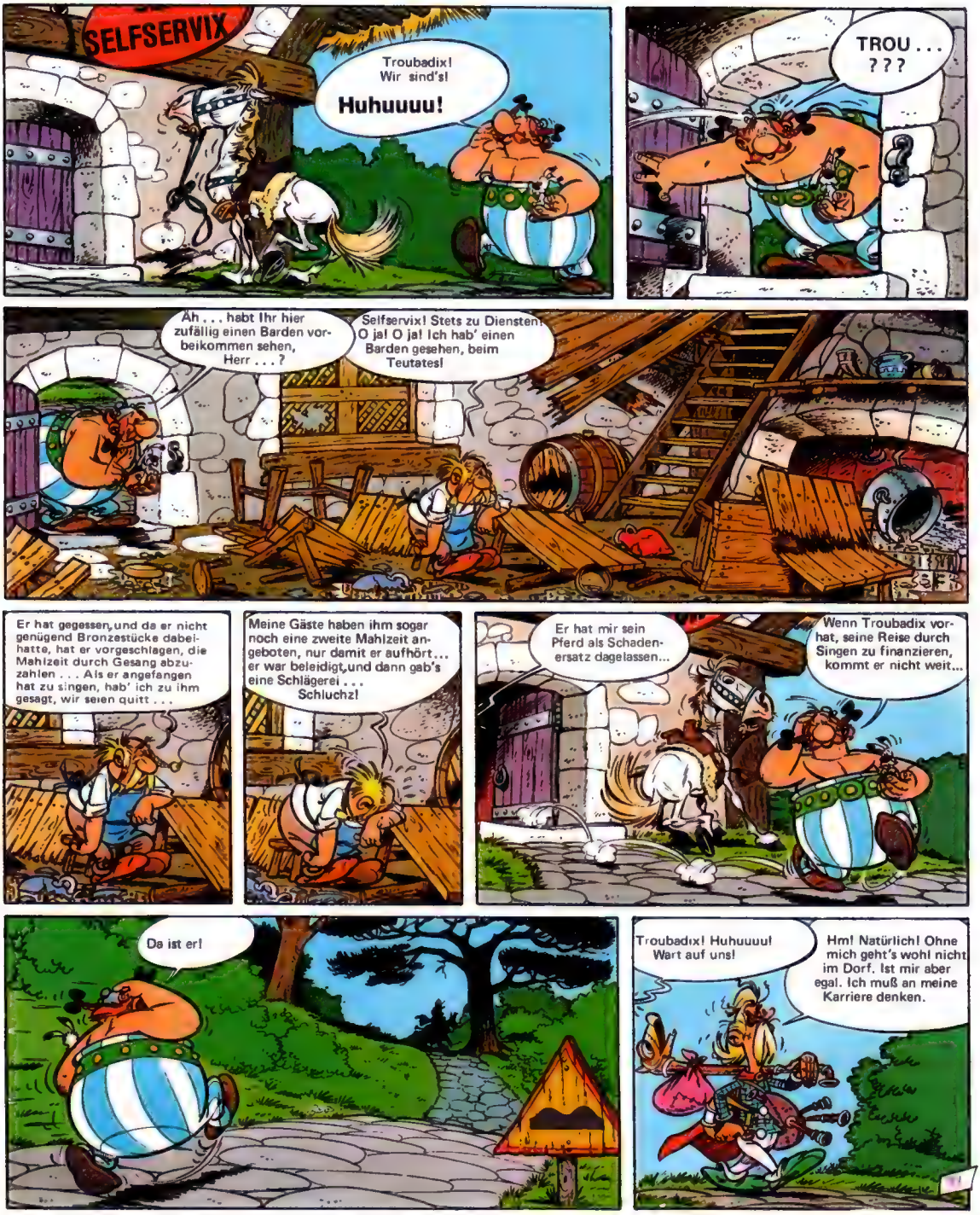
Nach vollbrachter Tat kehrt die Patrouille ins Lager zurück . . .
Nun? Was geht am Strand vor?
Am Strand?
Gar nichts!
Nur ein paar Badegäste, die sich balgen.
Wo hier doch immer ein Gewitter in der Luft liegt.
Wir machen Euch auch gleich einen Bericht in dreifacher Ausfertigung...
Währenddessen im Zelt des schrecklichen Maulaf . . .
Habt ihr euch Grautvornix geschnappt?
Den Meister?
Den Meister?
?
Der Meister weiß eine ganze Menge. Wenn er uns alles beigebracht hat, ziehen wir wieder ab!
Ach ja! Der Meister in diesem neuen Tanz aus Lutetia! Na, das kann ich euch auch beibringen. Ich bin sehr gut im Tanzen . . .
Das geht so! Dadim! Dadumm! Dadim! Dadumm!
Und dann so! Dadumm! Dadim! Dadumm! Dadim!
Sag mal, macht sich dein Freund mit seinen Possen da über mich lustig?
Hör auf, Obelix! Die Normannen sind nicht hergekommen, um das Tanzen zu lernen.
Sie hätten's aber bitter nötig. Sagt, ich würde Possen reißen . . . so ein Barbar!
Hihihi!
Du hast dich grad benommen wie Troubadix, unser Barde!
Pfui! Das ist gemein!
Hört mal, ihr beiden! Hättet ihr vielleicht die Güte, euch etwas mehr mit mir zu befassen?!!

Maulaf, erklär uns eins: In welcher Kunst ist unser Freund Grautvornix denn Meister?
Als wenn ihr das nicht wüßtet!
Er ist Meister im Angsthaben, beim Thor! Wir rechnen damit, daß er uns lehrt, was Angst ist! Ob er will oder nicht!
???
Denn wenn er sich weigert, stürzen wir ihn die Klippe hinunter, um ihn fliegen zu sehen!
Wenn du meine Meinung hören willst, Asterix, die sind . . .
Laß mich überlegen, Obelix!
Wenn wir euch Angst beibringen, gebt ihr Grautvornix dann heraus und zieht ab?
Ja! Wir sind nicht hierhergekommen, um euch zu bekriegen. Das besorgen dann unsere Nachfahren in ein paar Jahrhunderten . . .
Wir haben was in unserem Dorf, das wär' genau das Richtige für euch. Aber man müßte es erst herholen!
Gut! Aber einer von euch bleibt als Geisel da!
Und wenn der andre nicht zurückkommt, trinken wir aus dem Schädel der Geisel unseren Calva!
Flüster! Flüster!
GRRRRR!
Warum muß denn ausgerechnet ich gehen? Du machst dir's hier gemütlich, kannst Wildschwein in Cremesauce essen, Calva trinken, soviel du willst, und ich . . .
Obelix! Zum Diskutieren ist jetzt nicht der geeignete Zeitpunkt!
Nicht der geeignete Zeitpunkt! Nicht der geeignete Zeitpunkt! Bei Asterix ist's nie der geeignete Zeitpunkt!
Die Dreckarbeit bleibt immer mir überlassen . . .
RUMMS
Wuhuhu! Huhu!
Alle nützen meine Schwäche aus!
KRACKS!

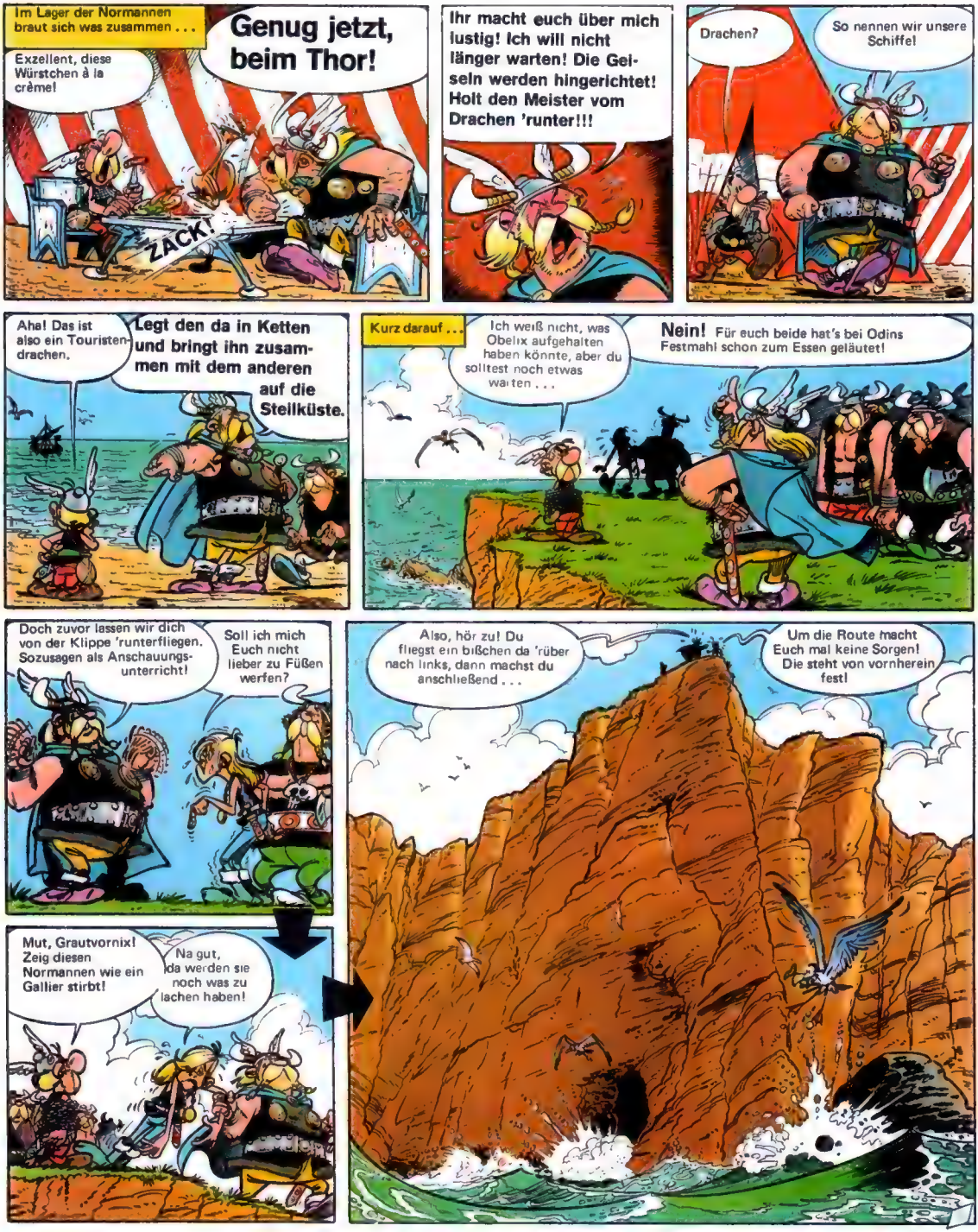

Tag, Obelix!
Humpf!
Sagnix, wo ist denn Troubadix? Daheim ist er nicht!
Ich weiß nicht, wo er steckt. Ein Glück!
Da müßtest du schon Majestix fragen, Obelix!
Er sucht den Barden!
Ja, ich fand, er war ganz komisch . . .
. . . und wenn ich Troubadix nicht finde, kriegen Asterix und Grautvornix den Schädel voller Calva!
Beim Teutates! Schnell zu seiner Hütte!
Kurz darauf . . .
Er hat all seine Musikinstrumente und fast all seine Kleider mitgenommen. Er ist tatsächlich weg . . .
Ich hätte nie gedacht, daß wir die Abwesenheit unseres Barden eines Tages bedauern würden . . . und dabei war er der schlechteste aller Barden . . .
O ja! Es sind immer die schlechtesten, die uns verlassen.
Ich hab' eine Idee!
Du, Obelix?

Idefix wird unseren Barden finden!
Ja, aber Obelix!
Hör nicht auf sie, Idefix! Such! Such!
SCHNUFF! SCHNÜFF!
Habt ihr das gesehen? Habt ihr das gesehen? Und das in seinem Alter!
SCHNÜFF! SCHNÜFF!
Das ist aber doch dein Hinkelsteinlager, Obelix!
SCHNÜFF! SCHNÜFF!
GRRRRRR!
Ja und? Ich hab' ihn ja auf Hinkelsteine abgerichtet, daher läuft er hinter Hinkelsteinen her. Ist doch logisch.
Du tätest gut daran, ihn künftig auf Barden abzurichten.
WAU! WAU!
STEINBRUCH OBELIX
Ein Pferd aus dem Dorf ist weg!
Wenn Troubadix sich ein Pferd genommen hat, dann will er sicher weiter weg.
Ich weiß! Beatnix! Olympix! Lutetia! Er ist nach Lutetia unterwegs!
Ich geh' ihn holen!
Der Junge hat manchmal Geistesblitze!

* Lat. = Die Sonne scheint für alle.


SELFSERVIX
Troubadix! Wir sind's!
Huhuuuu!
TROU . . . ???
Ah . . . habt Ihr hier zufällig einen Barden vorbeikommen sehen, Herr . . . ?
Selfservix! Stets zu Diensten! O ja! O ja! Ich hab' einen Barden gesehen, beim Teutates!
Er hat gegessen, und da er nicht genügend Bronzestücke dabeihatte, hat er vorgeschlagen, die Mahlzeit durch Gesang abzuzahlen . . . Als er angefangen hat zu singen, hab' ich zu ihm gesagt, wir seien quitt . . .
Meine Gäste haben ihm sogar noch eine zweite Mahlzeit angeboten, nur damit er aufhört . . . er war beleidigt, und dann gab's eine Schlägerei . . . Schluchz!
Er hat mir sein Pferd als Schadenersatz dagelassen...
Wenn Troubadix vorhat, seine Reise durch Singen zu finanzieren, kommt er nicht weit...
Da ist er!
Troubadix! Huhuuuu! Wart auf uns!
Hm! Natürlich! Ohne mich geht's wohl nicht im Dorf. Ist mir aber egal. Ich muß an meine Karriere denken.

Troubadix! Ich komm' dich holen, damit du . . .
Nein mein Herr! Ihr versteht nichts von meiner Kunst. Behelft euch ohne mich! Auf mich wartet ein irrer Erfolg in Lutetia!
Aber Asterix schickt mich doch. Er braucht dich!
Asterix ist auch nicht musikalischer als die andern und noch dazu der Schlimmste von der ganzen Bande. Der braucht mich nicht.
. . . und Grautvornix ist in Gefahr!
Grautvornix?
Grautvornix? Der junge Mann mit dem untrüglichen Kunstverstand? In Schwierigkeiten?
Er ist Gefangener der Normannen. Sie wollen ihm Calva in den Schädel schütten . . .
Ah, verstehe! Ich soll die Männer aus dem Norden betören . . . na gut, es sei! Komm!
?
Fang' ich eben mit einer Tournee durch die Provinz an, bevor ich das Olympix in Angriff nehme.
POCH! POCH! POCH!
Waldesluhuhust!
Waldaaaldesluhuhuuuust!
Ah . . . Troubadix . . . ging's nicht etwas leiser? Ich mein' wegen Idefix, er . . .
Keineswegs! Wenn man was von mir will, dann sing' ich auch. Letzte Warnung!
O wie einsam schlägt die Brust . . .
Nanana! Ein tapferer Hund heult doch nicht, Idefix. Du willst doch, daß Obelix stolz auf dich ist, oder?
BUHUUU HUHUU
Immerhin verschafft der Heulton als Warnsignal unseren beiden Galliern freie Bahn... Einem der beiden gelingt es sogar . . .
Rette sich, wer kann! Meine Ochsen gehen durch!
. . . bevor seine Bewunderer Saures geben können, die Milch sauer werden zu lassen . . .
Vandalen!
MUUUH!
O wie einsam schlägt die Brust!


Im Lager der Normannen braut sich was zusammen . . .
Exzellent, diese Würstchen à la crème!
Genug jetzt, beim Thor!
ZACK!
Ihr macht euch über mich lustig! Ich will nicht länger warten! Die Geiseln werden hingerichtet! Holt den Meister vom Drachen 'runter!!!
Drachen?
So nennen wir unsere Schiffe!
Aha! Das ist also ein Touristendrachen.
Legt den da in Ketten und bringt ihn zusammen mit dem anderen auf die Steilküste.
Kurz darauf . . .
Ich weiß nicht, was Obelix aufgehalten haben könnte, aber du solltest noch etwas warten . . .
Nein! Für euch beide hat's bei Odins Festmahl schon zum Essen geläutet!
Doch zuvor lassen wir dich von der Klippe 'runterfliegen. Sozusagen als Anschauungsunterricht!
Soll ich mich Euch nicht lieber zu Füßen werfen?
Also, hör zu! Du fliegst ein bißchen da 'rüber nach links, dann machst du anschließend . . .
Um die Route macht Euch mal keine Sorgen! Die steht von vornherein fest!
Mut, Grautvornix! Zeig diesen Normannen wie ein Gallier stirbt!
Na gut, da werden sie noch was zu lachen haben!

Gallier, flieg!
Aber nie im Leben!
Aber nicht doch! Alles, nur das nicht! Neineinein!
Viel Wert auf Zusammenarbeit legen sie ja hier nicht. Kommt mal her, ihr beiden.
Eins . . .
O nein! O nein!
Zwei!
Und dr . . .
Moment!
Wenn ich euch Angst einjage, muß ich dann nicht mehr fliegen?
Natürlich nicht. Dann fliegen doch wir!
Gut! Also dann . . . Ich mach' euch Angst!
Endlich werden diese Gallier so vernünftig wie wir. Kommt her, Leute!
Also! Ich werde euch eine grauenvolle Geschichte erzählen, von Menschenfressern, die einen Haufen . . .
Ach, das erinnert mich daran, wie ich mal 24 Feinde niedergemacht hab', weil ich einem Freund ein komplettes Schädelservice zur Hochzeit schenken wollte . . .
. . . der sich dann aber gar nicht darüber gefreut hat, weil alle Freunde dieselbe Idee gehabt hatten und er vor lauter Schädeln nicht mehr wußte, wo ihm der Kopf stand!
Hihihihi! Hihi! Hihi!
Ho ho!
Hoho! Hohoho!
Buh!
?
AAAAARRRGRR!
AAAAAH!

?
?
?
?
?
?
HOHOHO!
HIHIHI!
HAHAHA!
HAHAHA!
HOHOHO!
HOHO!
HAHA!
HUHUHU!
HOHO!
HA!
Du hilfst mir auch gar nicht, Asterix! Die Grimassen sollten ihnen doch Angst einjagen!
HiHiHi!
HUHUHU!
Wenn ich zu Hause meiner kleinen Schwester solche Fratzen schneide, hat sie immer schreckliche Angst ...
Weißt du, kleine Schwestern sind im allgemeinen ängstlicher als große Barbaren!
Gut, Spaß beiseite! Jetzt wird's wieder ernst. Jetzt fliegst du uns mal was vor!
Telegraf und Stenograf. Führt ihn zum Flugplatz!
Alles klar?
Ich hab' ja solche Angst!
Ausgezeichnet! Das sind die idealen Flugbedingungen für ihn. Kann er abheben?
KLAPPERKLAPPER!
Er kann. Startgenehmigung erteilt. Ich wiederhole . . .
Augenblick! Gngngngn!
KRACKS!
Kampflos ergeben wir uns nicht!
Zum Angriff, Grautvornix!

ZACK!
Dem Meister darf nichts geschehen! Beschäftigt euch ausschließlich mit dem kleinen Gallier, beim Thor!
Laßt ihn los! Loslassen, hab' ich gesagt! Wollt ihr ihn los-lassen!
BUMM! BUMM! BUMM!
KNUFF!
Der ist ganz schön kräftig, der kleine gallische Krieger!
?
KNUFF!
Nanu? Ich wußte gar nicht, daß es hier ein Echo gibt?
!
Huhu! Wir sind's, Asterix!

Obelix! Endlich!
WAS!
Also, was ist jetzt? Machen wir weiter? Hörn wir auf? Was ist jetzt?
Wo ist denn der andre, der Meister?
BUMM! BUMM! BUMM!

Du hast aber lang gebraucht! Weißt du, ich hab' mir schon Sorgen gemacht. So ganz allein war mir gar nicht wohl in meiner Haut.
Ich erklär' dir alles, Asterix, also, das war folgendermaßen . . .

Sagt bloß, ihr fangt schon wieder an mit eurem Plauderstündchen? Los, habt ihr mir das Wunderding mitgebracht?

Da ist es!
Das da?!?
Höchstpersönlich!

HO! HO! HO!

Schon gut. Hab' verstanden. Ich gehe!
HAHA! HIHI! HIHIHI!
?
!

Warte doch, Troubadix!
Ich warne dich, Asterix! Der Banause ist der Tropfen, der die Amphore zum Überlaufen bringt!

Hol deine Leute her. Ich bin sofort wieder da.
Mir soll's recht sein. Hihihi! Ihr seid doch wirklich ein komisches Volk!

Diese Leute sind von weit hergekommen, um altes gallisches Liedgut zu hören. Du wirst sie doch wohl nicht enttäuschen wollen?

Eine Solodarbietung? Eine Ein-Mann-Schau, wie die Briten sagen? Und ich allein verantwortlich? Sag, ist die Akustik auch gut, hier auf der Klippe? Die Akustik ist das ein und alles. Wenn die Akustik schlecht ist, kann ich gar nichts ausrichten...

Gut? Bin ich soweit?
Hoffentlich! Sonst geht's uns an den Kragen. Ich lauf' und sag' dich an!

Normannen! Unser Barde Troubadix wird jetzt zum ersten Mal vor euch auftreten!
Ich hab' das deutliche Gefühl, daß es auch sein letztes Mal sein wird!
HAHAHAHAHA!
Los, Troubadix! Zeig ihnen, was du kannst!
Die Stimmung ist etwas kühl hier im Saal . . . aber denen wird schon warm, dafür sorg' ich . . .
PLING! PLANG!
O Gallien, mein Gallien, wie lieb' ich dich so sehr, Teutates, die Frauen und's weite blaue Meer . . . Wie die Au-augen, so blau-aue, im lie-ieb-li-ichen Gesicht . . .
Ooh gallische Fraue, ja, dich vergißt man nicht!
Oooooh!
O lala!
Ojeojeje!
Eieieieieieh!

Troubadix, laß Zöpf dir flechten, sprach mein Mütterlein . . .
Tandaradei!
Tandaradei!
Tandaradei!
Beim Thor!
Beim Odin!
Bei . . . ne, Männer!
Es klappt! Es klappt!
BUMM! BUMM!
Wie bitte?
?
Aufhören!
Aufhören!
Was hat er gesagt?
Da capo! Da capo!
Einen Augenblick Ruhe, bitte. Unser Barde wird euch jetzt ein Potpourri seiner gesamten Erfolge interpretieren.
O ja!
KLIMPER!
Nein!
Beim Odin! Alles, nur das nicht!
Warum denn nicht?
Wenn ich nur daran denke, zittern mir schon die Knie, klappere ich mit den Zähnen, bricht mir der kalte Schweiß aus, krampft sich mir der Magen zusammen . . .
Mit einem Wort: du hast Angst!

Angst? Ich hab' Angst? Wir haben Angst?
Hurra! Unsere Studienreise war ein Erfolg! Wir wissen, was Angst ist! Jetzt wissen die Normannen alles!
Alles!
Beim Odin und beim Thor!
Mir fehlen einfach die Worte . . .
Keine Angst, ich versteh' Euch schon!
Moment mal!
Und was wird aus mir hier? Ich versteh' nicht, was da gespielt wird. Bloß, fahr' ich fort in meinem Vortrag oder nicht? Jetzt, wo ich denen so eingeheizt habe?
Nicht mehr nötig! Es war ein voller Erfolg. Ein Triumph! Ein Erfolg ohnegleichen!
Ah so?
Duftel Genial! Ganz, ganz große Klasse!
Heißt das, daß ich wirklich gut war?
Phan-ta-stisch!
Oh, wißt ihr, das lag nicht an mir. Bei einem solchen Publikum hat man den Eindruck, für seine eigenen Freunde zu singen.
Wenn ich ein Stück Marmor hätte, wollte ich von dir ein Autograf!
Ja?
Nein! Dich hat niemand gerufen, Autograf!
Und du, mein guter Obelix, was meinst du?
Pardon?
?
Wie soll ich dir danken, Gallier?
Na gut, Normanne. Besteig mit deinen Mannen wieder dein Schiff und laßt euch hier für die nächsten paar Jahrhunderte nicht mehr sehen!
Einverstanden. Ich will schleunigst nach Hause, um Vorträge zu halten. Doch zuvor will ich mich noch revanchieren. Dann sind wir quitt von wegen der Angst.

Nach alter normannischer Tradition laden wir euch zum Dank zu einem großen Festmahl ein . . .
Nur keine Umstände. Eure Abreise genügt uns. Sie wird uns ein inneres Festmahl sein.
Wir metzeln euch alle nieder und schicken euch an Odins Tafel. Dort sollt ihr das Beste vom Besten der normannischen Küche kennenlernen.
Die Crème de la crème!
Ah, jetzt hab' ich aber endgültig genug! Wird's bald? Langt's jetzt bald?
Wir machen jetzt ein für allemal reinen Tisch, und ihr verzieht euch auf euer Schiff. Ob ihr untergeht oder nicht, jedenfalls schießt in den Wind. Kapiert? Schießt in den Wind!
?
Oho! Ich glaub', unser Lutetianer hat Mut bekommen!
Ist doch wahr! So werden wir ja nie fertig!
Sie wagen es, eine normannische Einladung abzuschlagen?!?
Grautvornix hat recht. Sie sind lästig.
Wie bitte?
Lästig!
PLOPP!
Natürlich ist es lästig, daß er so blöd ist. Mach's doch wie ich, steck dir ein Sträußchen Petersilie in die Ohren, wenn er singt!
Seufz!
Zum Angriff, Normannen!
Ich frage mich, ob ich das Publikum nicht zu sehr angeheizt habe!
Ha! Laßt sie nur kommen! Laßt sie nur kommen!
Gibt's 'ne Schlägerei? Ja, wirklich? Warum denn?
Den Grund dafür erklär' ich dir später.
SCHUFF!
SCHUFF!
PLOPP!
PLOPP!

Laßt sie nur kommen! Laßt sie nur kommen!
Für meine nächste Veranstaltung brauche ich Saalordner!
SCHEPPER!
ZACK!
BOING!
PLING!
KNALL
Nein!
Was heißt hier nein?
Ihr flieht, Normannen! Das ist aber das erste Mal!
Es ist aber wahr. Was haben sie denn, Asterix?
Sie haben Angst, beim Teutates! Durch unsere Hilfe wissen sie, was das ist!
Angst! Ja natürlich!
Mami!
Rette sich wer kann!
Zurück in die Heimat!
Da wir ja jetzt fliegen können, laßt uns flugs fliegen!
Wenn ich ein Vöglein wär'...
Laßt sie nur kommen! Laßt sie nur kommen!
Was ist denn eigentlich los, Asterix?
Na jedenfalls wissen sie von jetzt an, daß in Gallien alles mit einem Lied endet!
Jetzt los, Troubadix! Gib dem Publikum ein kleines Abschiedslied mit auf den Heimweg.
Ach und weh, adjöööö, adjööö!
KLIMPER!
KLAMPER!
ZING!
ZING!
ZING!

Die Normannen sind zäh! Nach ihrer ebenso kurzen wie raschen „Lufttaufe" gelingt es ihnen, zu ihrem Schiff zurückzugelangen.
Doch an Bord des Drachens hat sich die Stimmung seltsam verändert . . .
Ganzbaf! Übernimm wieder deinen Wachtposten da oben!
Ja, aber . . .
Was aber . . .
Ich hab' Angst so allein da oben . . .
Rauf!
Jawohl, Chef!
TSCHUPP!
Aaaaaah!
Chef!
Schleich dich nicht so lautlos an! Du machst mir Angst. Was willst du?
Die Mannschaft, Chef . . . sie bittet Euch, nicht so zu brüllen . . . Ihr macht ihnen Angst.
Ich glaube, unsere Reise war etwas zu erfolgreich . . .
KRATZ! KRATZ!
Aber was das Fliegen anbelangt . . .
Ganzbaf! Flieg mal was!
Ja, Chef!
PARDAUZ!
Gla . . . glaubt Ihr, wir haben uns reinlegen lassen, Chef?
Kann sein, kann aber auch nicht sein. Jedenfalls müssen wir in Zukunft vorsichtiger sein!

Bei ihrer Rückkehr in ihr Dorf werden unsere Freunde mit Triumph empfangen . . .
Laßt sie nur kommen! Laßt sie nur kommen!
Ja, Majestix, unser Chef! Dein Neffe ist ein richtiger Gallier geworden. Mutig bis zum äußersten!
Ich wußte, daß ich auf dich zählen kann, Asterix!
Obelix hat die Erziehung von Grautvornix in die Hand genommen . . .
Ich bring' dir jetzt das Jagen bei . . . wir fangen an mit Frischlingen, leiten über zu römischen Patrouillen und kommen dann schließlich zu Wildschweinen . . .
Unser Barde wird, wie alle Stars, nicht müde, mit seinen Erfolgen zu prahlen . . .
Du hättest sie sehn sollen! Wie sie tobten! Sie überrannten mich, stürzten sich auf mich . . .
Du solltest von hier weg gehen! Weit weg! Nach Lutetia und zu den anderen Barbaren!
Miraculix, unser Druide, meinst du, es war eine gute Idee von den Normannen, zu erfahren, was Angst bedeutet?
Aber gewiß doch, Asterix!
Erst wenn man weiß, was Angst ist, bekommt man Mut. Nur der ist wirklich mutig, der seine Angst zu bezähmen weiß.
Ja, so ist es. Den Normannen gelang es, ihre Angst zu bekämpfen und sie zu besiegen. Sie blieben weiterhin tapfer und noch immer sind ihnen an Odins Tafel ihre Plätze reserviert . . .
Aber ich hab' sie doch nur gefragt, ob das der richtige Weg ist!!!
Die Antwo't wa' typisch no'mannisch! Wede' ja noch nein!
Die Ferien in Aremorica gehen zu Ende. Für Grautvornix ist der Augenblick gekommen, nach Lutetia zurückzukehren. Ihm zu Ehren wird ein großes Festmahl veranstaltet, zu dem auch Troubadix eingeladen ist. Denn schließlich ist es sein Verdienst, wenn man sagen kann, „Ende gut, alles gut"!
O ja!
UDERZO-E GOSCINNY
Ende der Geschichte

BISHER ERSCHIENEN:
ASTERIX DER GALLIER
ASTERIX UND KLEOPATRA
ASTERIX ALS GLADIATOR
DER KAMPF DER HÄUPTLINGE
DIE GOLDENE SICHEL
TOUR DE FRANCE
ASTERIX UND DIE GOTEN
ASTERIX BEI DEN BRITEN
ASTERIX UND DIE NORMANNEN
ASTERIX ALS LEGIONÄR
ASTERIX UND DER ARVERNERSCHILD
ASTERIX BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN
ASTERIX UND DER KUPFERKESSEL
ASTERIX IN SPANIEN
STREIT UM ASTERIX
ASTERIX BEI DEN SCHWEIZERN
DIE TRABANTENSTADT
DIE LORBEEREN DES CÄSAR
DER SEHER
ASTERIX AUF KORSIKA
DAS GESCHENK CÄSARS
DIE GROSSE ÜBERFAHRT
OBELIX GMBH & CO. KG
ASTERIX BEI DEN BELGIERN
DER GROSSE GRABEN
DIE ODYSSEE
DER SOHN DES ASTERIX
UDERZO